



Trump beschuldigt Selenskyj, den Frieden zu verzögern

-
- [24.04.2025](#)

„Die Ukraine wird die Besetzung der Krim rechtlich nicht anerkennen“, sagte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj am Mittwoch als Antwort auf eine der Bedingungen im „letzten Angebot“ der Vereinigten Staaten für einen Frieden im russisch-ukrainischen Krieg. „Es gibt nichts zu besprechen. Das ist gegen unsere Verfassung.“

US-Präsident Donald Trump sagte, Selenskyjs Antwort „wird nichts anderes tun, als das ‚Tötungsfeld‘ zu verlängern, und das will niemand!“

Es sind aufrührerische Äußerungen wie die von Selenskyjs, die es so schwierig machen, diesen Krieg beizulegen. Er hat nichts, womit er sich rühmen könnte! Die Situation für die Ukraine ist katastrophal – er kann Frieden haben oder er kann noch drei Jahre kämpfen, bevor er das ganze Land verliert. Ich habe nichts mit Russland zu tun, aber viel damit, dass ich im Durchschnitt 5000 russische und ukrainische Soldaten pro Woche retten will, die ohne jeden Grund sterben.
– Donald Trump

Präsident Trump erklärte auch, dass das Friedensabkommen vorsieht, dass *die USA* die Besetzung der Krim durch Russland anerkennen werden, nicht die Ukraine.

„Ich dachte, es wäre einfacher, mit Selenskyj umzugehen“, sagte Präsident Trump, „aber bisher war es schwieriger. Aber das ist in Ordnung. Ich denke, wir haben eine Vereinbarung mit beiden. Ich hoffe, sie tun es.“

Europa ist da anderer Meinung: Die Europäische Kommission hat sich in dieser Angelegenheit auf die Seite der Ukraine gestellt.

Wir begrüßen alle Bemühungen, die die UNO-Charta respektieren, um der Ukraine Frieden zu bringen. Es ist an der Ukraine, die Bedingungen für einen gerechten und dauerhaften Frieden zu schaffen. Wir stehen an der Seite der Ukraine und unterstützen ihre Souveränität, Unabhängigkeit und territoriale Integrität. Wenn es um die Krim geht, ist unsere Position ganz klar: Die Krim gehört zur Ukraine.
–Europäische Kommission

Vertrauenswürdig? Der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, hat davor gewarnt, dass die Versuche von Präsident Trump, den russischen Präsidenten Wladimir Putin zu beschwichtigen, indem er ihm ukrainisches Gebiet überlässt, keinen Frieden bringen werden.

Im Jahr 2023 schrieb Herr Flurry, dass Trumps Versuch, Putin zu beschwichtigen, „einen völligen Mangel an Verständnis dafür offenbart, mit wem er es zu tun hat“.

Herr Flurry erläuterte einige der Gräueltaten, die Putin begangen hat, wie die Bombardierung ziviler Gebiete und die Entführung ukrainischer Kinder, um sie in russische Familien zu zwingen, und fragte: „Sollte *man* mit einem bösen Mann wie [Putin] auskommen?“ Präsident Trump glaubt, dass er das kann.